

Juli/August 2013

GEMEINDEBLATT

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ZUR HEIMAT, BERLIN-ZEHLENDORF

Monatsspruch

Fürchte dich nicht! Rede nur, schweige nicht! Denn ich bin mit dir.

Apostelgeschichte 18,9.10

*Du hast meine Klagen in Tänzen verwandelt, hast mir mein Trauer-
gewand ausgezogen und mich mit Freude umgürtet.*

Psalm 30,12



Liebe Leserinnen und Leser,

Seit unserer allerersten „Treppenstufenpredigt“ für die Kinder weiß Milena, dass die Anrede „Fürchte dich nicht!“ das wichtigste Wort der Bibel ist und deshalb in den Mittelpunkt alles dessen gehört, was wir als Gemeinde tun.

Wenn Göttliches dem Irdischen begegnet, das ganz Ferne und Unwirkliche uns nahe kommt, kann einem schon der Schreck in die Glieder fahren: Das gehört hier nicht her. Das helle Licht plötzlich mitten in der Nacht draußen auf dem Feld: Die Hirten brauchen ein bisschen, um sich zurechtzufinden. Der himmlische Bote kann gar nicht anders, er muss ihnen erst einmal das Entsetzen nehmen, bevor er ihnen in Ruhe etwas erzählen kann.

„Fürchte dich nicht!“ ist aber mehr als eine notwendige Begrüßung, um überhaupt einen Austausch, ein Gespräch zu ermöglichen. Es wird selbst zum Inhalt der Botschaft: Wer dem Himmlischen begegnet und dies auf seiner Seite hat, hat von Irdischen nichts mehr zu befürchten. Deshalb ist die Furcht zu nehmen ein entscheidendes Moment des Glaubens an Gott.

Wir müssen nicht unbedingt um Leib und Leben fürchten, um die Kraft dieses Zuspruchs zu ermessen. Die Befürchtungen unseres Lebens sind

Gottesdienste

6. Sonntag nach Trinitatis

So 7. Juli 11 Uhr

Gottesdienst mit Posaunenchor,
Taufgedenken mit Kinderzeit
Pfarrer Günter Knecht

7. Sonntag nach Trinitatis

So 14. Juli 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst
mit Kinderzeit
Pfarrer Hartmut Scheel

8. Sonntag nach Trinitatis

So 21. Juli 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

9. Sonntag nach Trinitatis

So 28. Juli 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

10. Sonntag nach Trinitatis

So 4. August 11 Uhr

Familiengottesdienst zum Abschluss
der Kinderbibelwoche
Pfarrerin Irene Ahrens-Cornely

11. Sonntag nach Trinitatis

So 11. August 11 Uhr

Gottesdienst mit
Taufgedenken und Kinderzeit
Pfarrer Klaus Möllering

12. Sonntag nach Trinitatis

So 18. August 11 Uhr

Abendmahlsgottesdienst mit
Kinderzeit
Pfarrer Hartmut Scheel

13. Sonntag nach Trinitatis

So 25. August 11 Uhr

Gottesdienst mit Kinderzeit, Taufe
und Konfirmandenvorstellung
Pfarrer Hartmut Scheel

Aktuelles

von Seite 1

Gottesdienste in den Seniorenwohnstätten

Pfarrer Hartmut Scheel

Residenz, Claszeile 40

Montag, 1. Juli und 12. August 10 Uhr

Grüber-Häuser, Teltower Damm 124

Freitag, 12. Juli und 30. August 10 Uhr

Arche, Adolfstraße 20

Montag, 8. Juli und 26. August 10 Uhr

Bestattet wurden

Dora D*****, 92 Jahre

Ernst B*****, 88 Jahre

***Halte mich nicht auf,
denn der HERR hat Gnade
zu meiner Reise gegeben.***

***Lasset mich,
dass ich zu meinem HERREN ziehe***
(1. Mose 24, 56)

Getauft wurden

Lea K*****, 5

Joris Frederik M****, 1

fehlende Anerkennung und Bestätigung, die uns innerhalb unserer Lebenswelt einen Platz sichern könnten. „Gerühmt muss werden.“ (2. Kor. 12,1) Die eigentliche Angst unseres Lebens ist die, unseren Halt zu verlieren. Das Bekenntnis des Glauben an dieser Stelle heißt: Gott gibt uns Halt. Er gibt uns so viel Anerkennung und Wertschätzung, dass von weiteren Bestätigungen durch andere Menschen nichts mehr abhängt. Die Freiheit des Glaubens ist die, von Ruhm und Ehre, sei es im Großen wie im Kleinen, eben nicht mehr abhängig und deshalb auch nicht erpressbar zu sein.

Die Angst um uns selbst, die Sorge um die richtige Wahrnehmung und alles Selbstmitleid, wenn es uns nicht gelingen will, ist uns genommen. Wenn wir Gott recht sind – was kann uns dann noch etwas anhaben, was müssen wir dann noch unbedingt erreichen? Das Leben wird zum Fest, das Gejammer in Freudentanz verwandelt und alle Unzufriedenheit mit uns selbst in Stolz: Gott ist auf unserer Seite.

Mit diesem „Fürchte dich nicht!“ aus der Apostelgeschichte wird dem Paulus in Korinth Mut gemacht und uns: Niemand muss aus Sorge darüber, falsch verstanden zu werden oder Widerspruch zu ernten, sich den Mund verbieten: Rede und schweige nicht! Was gesagt werden muss, die Wahrheit, muss frei heraus, nicht hinten herum, sondern den Menschen ins Angesicht. Es geht ja um die Zukunft und darum, dass dort in Korinth und hier in der Heimat eine Gemeinschaft von verlässlich einander zugewandten Schwestern und Brüdern entsteht, die dieses „Fürchte dich nicht!“ in gegenseitiger Wertschätzung lebt und damit verändernd ausstrahlt in Verhältnisse hinein, in denen immer noch im Kampf jeder gegen jede um Beachtung gerungen werden muss. Das wäre dann eine gelungene christliche Gemeinde: In der niemand sich fürchtet und deshalb eine große Offenheit herrscht

Es grüßt Sie herzlich aus Ihrer Gemeinde Zur Heimat

Ihre Pfarrer Hartmut Scheel

Veränderungen im GKR

In der Juni-Sitzung des GKR haben wir von Frau Christiane Helbig, Herrn Bernd Schulze und Frau Inge Liß den Rücktritt vom Ältestenamts zur Kenntnis nehmen müssen. Wir empfinden darüber großes Bedauern und es macht uns betroffen. Wir verlieren in Ihnen langjährige, außerordentlich sachkundige und verlässliche Älteste. Dennoch respektieren wir, natürlich, Ihre Entscheidung, die Ihnen nicht leicht gefallen ist. Wir danken ihnen für alles, was Sie in unser Gremium einbrachten.

Es rücken folgende Ersatzälteste nach: Für Frau Helbig Frau Karin von Schmidt, für Herrn Schulze Frau Cordula Westphal und für Frau Liß Frau Martina von Seyfried. Da alle drei Ersatzältesten seit Beginn dieser Legislatur kontinuierlich an den Sitzungen teilnahmen, können sie sofort in die Sachverhalte der Sitzungen einsteigen.

Ihre Sabine Lutz für den Gemeindegkirchenrat

Gemeindeleben



Heimatliche Zukunft I

Ein jegliches hat seine Zeit,

und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde. ² Geboren werden und sterben, pflanzen und ausrotten, was gepflanzt ist, ³ würgen und heilen, brechen und bauen, ⁴ weinen und lachen, klagen und tanzen, ⁵ Steine zerstreuen und Steine sammeln, Herzen und ferne sein von Herzen, ⁶ suchen und verlieren, behalten und wegwerfen, ⁷ zerreißen und zunähen, schweigen und reden, ⁸ lieben und hassen, Streit und Friede hat seine Zeit.

(Prediger Salomo 3,1-8, Übersetzung: Luther 1912)

Auch in der Heimat

hat beibehalten und verändern seine Zeit:

Trauern und klagen hat seine Zeit,
schweigen und reden hat seine Zeit.

Abschied nehmen hat seine Zeit und begrüßen hat seine Zeit,
auch Neues zu beginnen hat seine Zeit.

Dabei ist es nicht immer leicht, mit der Zeit Schritt zu halten, dabei zu bleiben, Veränderungen anzunehmen und sich auf die Zukunft einzustellen. Altvertrautes will wertgeschätzt und gewürdigt sein, auch wenn man sich dann schmerzlich davon verabschieden muss.

Frieden schließen hat seine Zeit und
nach vorn zu blicken hat seine Zeit.

Nun ist Zeit,

die Zukunft der Gemeinde zu gestalten, die Veränderungen in der gesamten Gesellschaft in den Blick zu nehmen, die auch vor unserer Gemeinde nicht Halt machen: Die Arbeitswelt ist flexibler in Ort und Zeit geworden, Mütter bleiben berufstätig, Schüler müssen ein Jahr schneller lernen, Freizeit wird „sinnvoll“ gestaltet. Ältere gehen nicht mehr in Ruhestand, sondern in den „Unruhestand“ mit vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen und viel mehr Hochbetagte bedürfen unserer Pflege und Fürsorge. Da bleibt im besten Fall etwas Raum für Gottesdienstbesuche, Konfirmandenunterricht und ehrenamtliche Mitarbeit.

*Diese neuen Anforderungen fordern unsere Phantasie, oftmals auch Flexibilität, um **allen** Gemeindegliedern einen Zugang zu unserer Kirche zu ermöglichen. Das Nachdenken darüber und die Umgestaltung des Gottesdienstes waren notwendige Schritte auf diesem sperrigen und schwierigen Weg, auch wenn diese Veränderung viele, auch heftige Äußerungen hervorgerufen hat. Andererseits haben wir gemeinsam nachgedacht, miteinander gesprochen, neues Interesse geweckt und viel gelernt.*

*Der Gemeindegkirchenrat hat daher im Mai in *Wahrnehmung und Würdigung* der Erlebnisse der vergangenen zwei Jahre beschlossen, von nun an einen *aktiven Perspektivwechsel* zu gestalten und zu leben. Damit ist konkret gemeint, von der Vergangenheitsbewältigung Abstand zu nehmen und wieder zu einer gemeindegestaltenden, zukunftsweisenden Haltung zu kommen.*

Der erste Schritt in Richtung Zukunft war der Beschluss zur Gottesdienstordnung (S. 5). Ihm liegt sowohl der Blick auf die Zukunft der Gemeinde zugrunde, als auch die Würdigung der Tradition, die wir aber gern brennend wie eine Fackel weitergeben möchten, nicht als Asche.

Der zweite Schritt soll das Angebot sein, nach den Sommerferien in Gruppen und Kreisen über „Gemeinde“ nachzudenken: Welche Gemeinden gibt es in der Bibel? Womit sind sie gesegnet, womit kämpfen sie? Welche Bilder von Gemeinde bietet uns die Bibel: „Leib Christi mit vielen Gliedern“, „das wandernde Gottesvolk“, „vielerlei Gaben, aber ein Geist“, „lebendige Steine“? Was für eine Gemeinde sind wir? Was für eine Gemeinde wollen/sollen wir sein? Wie ist unser Verhältnis untereinander? Welche Gaben haben wir erhalten? Was ist unser Auftrag als Gemeinde und als Gemeindeglied?

Dies alles dient auch dem neu zu wählenden GKR als Grundlage, auf die er seine Arbeit, vielleicht ganz neu, ab Dezember 2013 aufbauen kann.

Sabine Lutz für den Gemeindegkirchenrat

Heimatliche Zukunft II

Fünf Seminarabende zum Thema

„Projekt Gottesdienst“

liegen hinter uns. Ca. 40 Gemeindeglieder waren kontinuierlich dabei und haben sich unter fachkundiger Leitung von Frau Dr. Ilse Seibt, zuständig im Amt für Kirchliche Dienste für Gottesdienstfragen, unterstützt von Pfarrer Cierpka, folgender Frage gewidmet: Welche Gottesdienstordnung entspricht den Ordnungen der Evangelischen Kirche und ist für unsere Gemeindesituation gut und richtig? Nach einem Referat über den Aufbau verschiedener Gottesdienstformen, dem Nachdenken über die eigene Gottesdienstbiographie, der Analyse unserer gegenwärtig praktizierten Liturgie, dem Nachspüren der Wirkung unterschiedlicher Übersetzungen biblischer Texte, dem Benennen der individuell empfundenen gottesdienstlichen Schwerpunkte sowie der Diskussion über unterschiedliche Bedürfnisse hat sich am Ende ein Ergebnis herausgebildet, dem der GKR in seinem Beschluss vom 14.5.2013 gefolgt ist:

In Wahrnehmung und Würdigung der Prozesse um unsere Gottesdienstordnung, insbesondere der Arbeit der Projektgruppe Gottesdienst unter der Leitung von Frau Dr. Ilse Seibt soll ab 1. September 2013 die seit 1. Advent 2011 geltende Gottesdienstordnung nun wie folgt verändert werden: Sündenbekenntnis, Kyrie und Gnadenzusage sollen wieder in unterschiedlicher Gestaltung im Eröffnungsteil des Gottesdienstes ihren Platz finden. Die Psalmgebete können gekürzt werden.

Das heißt konkret, dass unsere Gottesdienste weiterhin um 11.00 Uhr beginnen und ab dem 1.9.2013 folgendermaßen aufgebaut sein werden:

Geläut
Orgelvorspiel (oder: Musik, Chor)
Liturgische Begrüßung
Wechselgruß Liturg/in- Gemeinde
Friedensgruß Gemeinde untereinander
Begrüßung durch Liturg/in mit Wochenspruch und Thema
Lied
Psalm (neu: ggf. gekürzt)
Ehr´ sei dem Vater...
Sündenbekenntnis bzw. Rüstgebet, | wieder
Kyrie (= Herr, erbarme dich) | eingeführt
Gnadenzusage | in unterschiedlicher
Gloria (= Ehre sei Gott in der Höhe) | Gestaltung
Gebet
Erzählung des Leittextes des Sonntages
in kindgemäßer Form
ggf. Taufe
Glaubensbekenntnis
ggf. Taufgedenken
Lied
Kinder werden zur Kinderzeit verabschiedet
Lesung
Lied
Predigt
Musik
Abkündigungen
Kollektenlied
ggf. Rückkehr der Kinder
ggf. Abendmahlsliturgie, Austeilung Abendmahl und
Dankgebet
Fürbittengebet mit Gedenken der Verstorbenen und
Gebetsstille
Vaterunser (mit Geläut)
Lied
Segen
Orgelnachspiel (oder: Musik / Chor)

Kultur



Liebe Gemeinde Zur Heimat,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute möchte ich mich Ihnen als die zweite Kunstbeauftragte für Ihre Gemeinde vorstellen. Ich heiße Claudia Klimek-Thole, bin 46 Jahre alt und lebe mit meiner Familie in Zehlendorf. Von Beruf bin ich Innenarchitektin und hatte schon immer ein großes Interesse an Kunst und Gestaltung. Daher ist es eine spannende Herausforderung für mich Kunst und Künstler in die Kirche zu bringen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Frau Arndt und wünsche mir viele interessante Ausstellungen für die Gemeinde zu organisieren.

Claudia Klimek-Thole

c.klimek@gmx.de

Chorprojekt

Johanna Kinkel (1810 - 1858),

„Hymnus coena domini“ für Chor und Streicher

Proben ab Mittwoch, 7. August, 19.45 Uhr, Kirche Zur Heimat

Aufführung Sonntag, 24.11.2013, Informationen bei Katharina Daur



Johanna Kinkel, eine schillernde Frauengestalt in Mitten des 19. Jahrhunderts.

Auch wenn ihre Kompositionen heute als „gute Gebrauchsmusik“ bezeichnet werden, wurden sie doch damals von Kritikern wie Robert Schumann hoch gelobt. Ihrerzeit erfreuten diese sich überhaupt großer Beliebtheit. Zu ihren Förderern zählte z.B. Felix Mendelssohn Bartholdy.

Aber auch Karl Marx versuchte die ausgebildete Pianistin als Übersetzerin seiner Texte ins Englische zu gewinnen. Sogar Carl Schurz war ein enger Vertrauter.

Am Nachmittag des 15. November 1858 stürzte sie, mit 46 Jahren, aus dem Fenster des Schlafzimmers ihrer Exilwohnung in London.

F. Lutz

Der zweite Blick

Science-Fiction-Gouachen

von Wolfgang Michael Hager

Ausstellungseröffnung am Sonntag, den 11. August 2013 nach dem Gottesdienst

Voller Lebendigkeit und Leichtigkeit sind in einer Phantasiegeschichte Bewohner und deren Vegetation entstanden, die uns bei der Reise durch ein imaginäres Sternbild eine neue Welt entdecken lassen.

Die Science-Fiction-Gouachen, wie Sie Michael Hager nennt, sind in unterschiedlichen Mischtechniken wie Aquarell, Wasserfarben, flächige japanische Filzstifte, Tinte- und Collagetechnik über viele Jahre hin entstanden.



Felicitas Bärend · Ehe- und Lebensberatung

in der Ev. Stephanus-Kirchengemeinde
Mühlenstraße 49 · 14167 Berlin-Zehlendorf ·

Tel. 84 72 47 18

<http://www.eheundlebensberatung.de>

Beratung nach Vereinbarung. Anmeldung telefonisch:

Montag bis Donnerstag 12³⁰ bis 13³⁰ Uhr oder AB



Trauergruppe in unserer Kirchengemeinde

Wir werden gemeinsam versuchen Wege zu finden, die Ihrem Leben wieder Halt geben.

Auch für den Austausch untereinander soll Gelegenheit sein.

Tel. 74927776, oder trauerbegleiterin@gmx.de

Ihre Gabriele Winter

Datum und Uhrzeit erfahren Sie von mir bei Ihrer Anmeldung

Offene Gruppen und Kreise Wo finde ich Anschluss?

Glauben & Leben

Bibelstudium

Gemeindehaus: Gelber Saal
2. und 9. Juli, sowie 20. August 20 Uhr
Thema: 1. Mose

Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel
Kontakt: Christian Penzlin, 811 62 36

Bibelkreis

Gemeindehaus: Gelber Saal
Ab 16. August, freitags von 15.00 bis 16.30 Uhr,
Leitung: Pfarrer Hartmut Scheel

Kinderbibelwoche

Vorbereitungstermine:
Neueste Termine bitte im Gemeindebüro
erfragen

Gesprächskreis: Mit Gott leben!

Gemeindehaus
N.V. 20 Uhr Blauer Salon
Kontakt: Marion Tischer Tel 805 88 616 /-617

Männertreff

Gemeindehaus,
am 8. und 22. August um 19.30 Uhr
Interessenten sind immer willkommen.
Manfred Mertins, Tel.: 756 51 138,
Bernd Schulze, Tel.: 815 13 13

„Offener Gesprächskreis“

Gemeindehaus
jeden letzten Montag im Monat, 15 Uhr
Auskunft: Waltraud Radtke, Tel.: 801 87 41

Jugendcafé

Gemeindehaus: Jugendcafé
Neustart nach dem 5. August, freitags 19 Uhr-
Wir Teamer freuen uns auf Euch!
Laurence Fronzeck, Jonas Dunkel, Miriam Wieseke

Musik & Bühne

Kindertheatergruppe

Julia Schwebke
www.Julia-Schwebke.de,
kinder@heimatgemeinde.de
oder Tel.: 88 53 84 73

Instrumentalgruppe

Die Kinder können ihre Instrumente mitbringen.
Wir proben projektbezogen.
Probentermine bitte erfragen:
Ulrich Hansmeier, Tel. 01632 406 107

Kirchenchor

im Chorraum der Kirche

ab 7. August Projekt

„Hymnus coena Domini“, Kinkel

mittwochs 19.45 – 21.30 Uhr
Leitung: Katharina Daur

Kinderchor

im Chorraum der Kirche
(der Chorbeitrag beträgt 30 € im Halbjahr)
donnerstags 15.30 – 16.30 Uhr (5 – 7 Jahre)
donnerstags 16.30 – 17.30 Uhr (ab 8 Jahre)
Andrea Eckhardt, Tel. 32 76 48 60
info@singlust.de

Gospelchor „Spirit of Gospel“

im Chorraum der Kirche
dienstags 19.00 – 21.00 Uhr
Leitung: Scott Clemons
Auskunft/Kontakt: Reinhild Biesler, Tel.: 817 61 56,
r-biesler@t-online.de

Posaunenchor

Großer Saal, mittwochs 20 – 22 Uhr
wieder ab 7. Augu
Leitung: Traugott Forschner, Tel.: 033203/82 657

Rat & Tat

Eltern-Kind-Gruppe

für Kinder von 3 bis 6 Jahre
Gemeindehaus Mo – Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Leitung: Gaby Veese

Heimat-Basar-Treff

Gemeindehaus, montags 14 - 17 Uhr
Sprecherin: Barbara Schöneich, Tel.: 815 19 81
Stellv. Sprecherin: Monika Massow Tel. 815 84 19

Junior-Teamer (11 – 13 Jahre)

Freitags, nach Vereinbarung 17.30 – 20.30 Uhr
Marcel Weiß
E-Mail kinder@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte des Diakonischen Werkes Steglitz-Teltow-Zehlendorf

für Kinder von 1 bis 6 Jahre
Leo-Baek-Strasse 6
Mo – Fr 7 – 17 Uhr
Leitung: Elke Scholz

Krabbeltreff bis 3

Gemeindehaus
donnerstags 10.00 bis 11.30 Uhr
Anmeldung und Kontakt:
Franziska Menzel, Tel. 84 11 60 60

Nähkurse für Frauen

Gemeindehaus
dienstags und donnerstags 9 – 12 Uhr

mittwochs 15 – 18 Uhr
Ingrid Fritzsche, Tel.: 813 16 97

Schularbeitszirkel ab 3. Klasse

Gemeindehaus: Tafelsaal, montags um 16 Uhr
Renate Jonas, Tel. 033203 70537

Sport & Tanz

Tanzgruppe

Großer Saal, dienstags 19 Uhr
Astrid Beran, Tel.: 0157 757 85 775

Tanzgruppe Gesellschaftstanz

Großer Saal, montags 20 Uhr
Ehepaar Veese, Tel.: 03329 / 61 63 70
nicht in den Ferien

Senioren-gymnastik

Mi, 9.30 - 10.30 Uhr,
Großer Saal
30,- Euro für 10 Stunden
Information: Jutta Kemps Tel. 81 29 87 31

Weitere Angebote

Cellounericht (ab 5 Jahre)

Gemeindehaus
Termin nach Vereinbarung
Cornelia Hampel, Tel. 680 89 330

Aerobic-Kurs

Großer Saal
montags 18.15 – 19.45 Uhr
Gebühr: 4 Euro / Abend
Auskunft und Anmeldung:
Kristina Ambos, Tel.: 847 22 257
Bitte Sportschuhe mit heller Sohle und
Isomatte mitbringen!

Tanz-Gruppen (ab 6 Jahre)

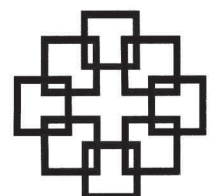
Großer Saal
Auskunft / Anmeldung: Caroline Krause,
Tel.: 0178 72 90 201; tanzzentrum@gmx.net

Musikalische Früherziehung

Musikalische Früherziehung
Instrumentenkarussell und Gitarrenunterricht
(ab 5 Jahre)
montags 13.45 – 14.45 Uhr Gemeindehaus
dienstags 13.00 – 19.15 Uhr (Gemeindehaus
oder Chorraum)
donnerstags 13.00 – 19.30 Uhr Gemeindehaus
Auskunft: Sandra Kögel, Tel. 695 99 793
sandra_koegel@web.de
(Kein Unterricht in den Ferien)

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeindekirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat, Heimat 27, 14165 Berlin
Redaktion: Pfr. Hartmut Scheel (verantw.), Irene Ahrens-Cornely, Karin Purmann, Bettina Palm, Christian Penzlin
Ingrid Schulze; *Layout:* Friedrich Lutz; *Druck:* mediaray-graphics, Parallelstr. 29a, 12209 Berlin
Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 3. Juni 2013. Die Redaktion behält sich vor, den Text sinngemäß zu kürzen, sowie im Rahmen der neuen deutschen Rechtschreibung zu korrigieren und dies kenntlich zu machen. Das Gemeindeblatt wird in einer Auflage von 2100 Exemplaren an alle Gemeindeglieder kostenlos verteilt oder per Post versandt. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht immer die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wiedergeben.



Ev. Kirchengemeinde Zur Heimat

Postanschrift:

Heimat 27, Tel. 815 18 39
14165 Berlin Fax 845 09 598
kontakt@heimatgemeinde.de
www.heimatgemeinde.de

Gemeindebüro

Claudia Barnett Tel. 815 18 39
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 10 - 13 Uhr
Karin von Schmidt Mi 16 - 18 Uhr
Mo geschlossen

Pfarrer

Urlaub: 15. Juli - 11. August
Hartmut Scheel Tel. 87 33 80 57
Tel. 308 81 927
pfarrer@heimatgemeinde.de

Sprechstunde

Mi 19 - 20 Uhr
Do 8 - 10 Uhr
Fr 12 - 13 Uhr

Urlaub bis 14.7.

Irene Ahrens-Cornely Tel. 87 33 80 58
pfarrerin@heimatgemeinde.de

Sprechstunde

Di 10 - 11 Uhr

Gemeindekirchenrat

Vorsitzende: Sabine Lutz Tel. 815 85 37
gkr@heimatgemeinde.de

Wirtschaftler

Wolfgang Stöckel Tel. 815 18 39
wirtschaftler@heimatgemeinde.de

Gemeindebeirat

Vorsitzende: Karin Purmann Tel. 818 39 69
karinpurmann@heimatgemeinde.de

Kirchenmusik

Katharina Daur Tel. 771 69 32
k.daur@gmx.de

Eltern-Kind-Gruppe

Gaby Vees Tel. 845 09 599
eltern-kind-gruppe@heimatgemeinde.de

Kindertagesstätte

Leo-Baek-Str. 6, 14165 Berlin
Elke Scholz Tel. 815 15 72
ev.kita-zur-heimat@dwstz.de

Haus- und Kirchwart

Rüdiger Lautenschlag Tel. 70 12 52 83

Kunstbeauftragte

Karen Arndt Tel. 22 32 06 85
karen-arndt@arcor.de

Claudia Klimek-Thole

c.klimek@gmx.de

Konzertbeauftragte

Gabriele Meltendorf Tel. 815 40 45
rain.meltendorf@t-online.de

Nils Harmsen

Tel. 815 00 16
nils.harmsen@t-online.de

Gemeindeförderungsverein Zur Heimat e.V.

Vorsitzender:

Prof. Dr. Ernst Renfordt Tel. 815 57 52

Kassenwart:

Klaus Weiser Tel. 802 77 76

Spendenkonten

Direkt-Spendenkonto der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Süd-West
Kto.-Nr. 404 39 90

Ev. Darlehnsgenossenschaft eG, Kiel
BLZ 210 602 37

„Zur Heimat“ | Zweck | Name | Adresse

Gemeindeförderungsverein

Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 990 65 107

Postbank Berlin BLZ 100 100 10

Freunde der Kita Zur Heimat e.V.

Kto.-Nr. 782270

Ev. Darlehnsgenossenschaft eG Kiel
BLZ 100 602 37

SPENDENBESCHEINIGUNGEN WERDEN GERN ERSTELLT.

Platz für die Gemeinde

Um unser Gemeindehaus werden wir beneidet: Wir haben viel „Spielraum“. Die Veränderungen im Zuge der energetischen Sanierung verbessern unsere Möglichkeiten noch einmal. Schon wer das Haus betritt, bekommt jetzt einen großzügigeren Eindruck: Die Treppe führt nicht mehr vor eine dunkle Wand, sondern in eine helle Halle, die zum Verweilen einlädt. Wer warten muss, kann sich hier festsetzen. In dieser als **Café** nutzbaren Empfangshalle, die in den nächsten Wochen noch durch eine feuersichere Glaswand abgetrennt werden muss, befindet sich die Teeküche für die untere Etage. Im rechten Flügel haben wir **vier Büros** und den **Hausmeisterraum** sowie den neuen Funktions- und **Materialraum** mit dem Kopierer. An den Toiletten hat sich nichts verändert, auch nicht im **gelben Saal** und beim **Heimat-Basar-Treff** im linken Flügel.

Unten im Souterrain hat nach wie vor die **Eltern-Kind-Gruppe Platz**. Der **Jugendkeller** auf der rechten Seite gewinnt einen zusätzlichen Raum, der bisher für die beiden Öltanks zur Verfügung stehen musste.

In der ersten Etage ist alles anders: Geradezu gibt es jetzt den **roten Besprechungsraum** mit Platz für bis zu zehn Menschen, für Gruppen, die eher miteinander arbeiten wollen – ein später Ersatz für den Raum, der in der Etage darunter einem zusätzlich nötigen Büro zum Opfer fiel. Links daneben lädt der **blaue Salon** zum gemütlichen Beieinandersitzen ein. Hinten in der Ecke finden Sie jetzt die gut eingerichtete **Gemeindeküche** neben der verbliebenen kleinen Toilette für diese Etage. Der Flur führt aber gerade auf den **weißen Saal** zu, der als Ersatz für den alten Tafelsaal etwa 20 Menschen an Tischen Platz bietet.

Der **Tafelsaal** ist im Moment noch unser Sorgenkind, denn es regnet durch. Der Schaden oben drüber im Dachausschnitt muss behoben werden, ehe der Tafelsaal für die Kinder als Krabbel- und Godly-Play-Raum eingerichtet werden kann.

Rechts bleiben auf dieser Ebene ein paar Räume übrig. Dort wird möglichst bald wieder eine Wohnung entstehen und vermietet. Mit den der Gemeinde zur Verfügung stehenden Räumen sind wir gut gerüstet für alle Bedürfnisse und brauchen die „Familienetage“ nicht mehr. Zumal wir ja auch noch den **Großen Saal** neben dem Gemeindehaus haben, der Platz bietet für bis zu 60 Personen, und dann auch noch unseren größten Pluspunkt: die **Kirche Zur Heimat** mit dem **Chorraum** für 40 Menschen und der **Sakristei** für die Kinderzeit.

Es gibt Zeiten, da ist ordentlich etwas los im Gemeindehaus und drum herum, mehrere Gruppen treffen sich parallel in verschiedenen Räumen. Es bleibt aber immer noch genug zu tun, den Platz, den Gemeinde bei uns hat, auch für seinen Hauptzweck auszunutzen und die Räume zu füllen. Nehmen Sie Ihre Gemeinderäume in Besitz und in Beschlag!

Redaktionsschluss der Ausgabe für September: **5. August 2013**

Beiträge senden Sie uns bitte per E-Mail an **redaktion@heimatgemeinde.de** oder geben sie im Gemeindebüro ab. Das Gemeindeblatt ist auch im Internet unter **www.heimatgemeinde.de** einzusehen.